



11.05.2006

## „Die Sanierung ist vorbei und der Weg hin“

**Die Versackungen, so ihre Annahme, rühren her von mit Sand beladenen Lastwagen, die währen der Kanalsanierung über das Pflaster gefahren. Die Stadt will den Sachverhalt prüfen.**

leer - Erst vor nicht einmal zehn Jahren ist der Ostermeedlandsweg mit den Gebühren der Anlieger umfangreich saniert worden. Doch bereits jetzt weist das Pflaster wieder Risse und tiefe Dellen auf. Die Anwohner argwöhnen, dass die Schäden herrühren von den mit Sand beladenen Lastkraftwagen, die im Zuge der Kanalsanierung am Tjackleger Fährweg und am Lehmkamp durch ihr Quartier gefahren sind. Diese Befürchtungen wurden am Dienstagabend während der Sitzung des Runden Tisches laut.

„Wir sind wiederholt von erbosten Anwohnern des Ostermeedlandsweges angesprochen worden. Die möchten natürlich wissen, wer für die Beseitigung der Schäden aufkommt“, sagt Hartmut W. Fischer vom Vorstand des Runden Tisches. Er habe versucht, die Mängel fotografisch zu dokumentieren, und dabei einen Besenstiel zur Hilfe genommen, um die Absackungen deutlich zumachen, sagte Fischer. Ein an die Wand projiziertes Dia veranschaulichte die Mulden, die sich an einigen Stellen im Pflaster abzeichneten.

Claus-Peter Horst von der Stadt Leer stellte in Frage, dass die Schäden ausschließlich durch die Lastwagen verursacht worden seien. Durch die zum Zwecke der Verkehrsberuhigung angelegten Ausbuchtungen an den Straßenrändern leide das Pflaster erfahrungsgemäß auch in sehr starkem Maß. „Die Autos müssen vor diesen Inseln immer an derselben Stelle abbremsen, wieder anfahren und drehen. Durch diese Folge von Wiederholungen und die dabei frei werdenden Kräfte verschieben sich die Pflastersteine im Laufe der Zeit und brechen aus“, sagte der Fachdienstleiter für die Bereiche Planen, Umwelt und Bauen.

So kann man bei einer Begehung der Straße auch feststellen, dass die Senken sich vor allen Dingen vor diesen in die Straße hineinragenden Verkehrsinsel bilden. Die Anwohner sind erbost wegen dieser Beeinträchtigung ihrer Wohngegend. „Das kann doch nicht sein: Die Sanierung ist vorbei und unsere Straße hin“, rief ein Betroffener in die Runde.

Bernd Meyer, ebenfalls Anwohner des Ostermeedlandsweges, ärgerte sich auch über die 40-Tonner, die schwer beladen an seinem Haus vorbeirauschten. „Meines Erachtens muss die Stadt nach der Sanierung den Bereich zwischen Osseweg und der Einmündung zur Cirk- senastraße erneuern“, sagte er.

Claus-Peter Horst mahnte zur Geduld. Derzeit führe ein Unternehmen aus Westerstede eine Untersuchung aller Straßen und Kanäle im Quartier durch. Zunächst sollte man das Ergebnis dieser Analyse abwarten. „Die Versackungen am Ostermeedlandsweg könnten auch durch ein defektes Kanalsystem verursacht worden sein“, gibt Claus-Peter Horst zu bedenken.

„Die Versackungen können auch durch defekte Kanäle entstehen“ "

**Claus-Peter Horst**